©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

LEDERHOUSE, R. C., CODELLA, S. G., GROSSMUELLER, D. W., & MACCARONE, A. D. (1992): Host plant-based territoriality in the White Peacock Butterfly, *Anartia jatrophae* (Lepidoptera: Nymphalidae). – J. Ins. Behav. **5:** 721–728.

PIERCE, N. E. (1985): Lycaenid butterflies and ants: selection for nitrogen-fixing and other protein-rich food plants. – Amer. Nat. **125:** 888–895.

RUTOWSKI, R. L. (1991): The evolution of male mate-locating behavior in butterflies. – Amer. Nat. **138:** 1121–1139.

SEKI, Y., TAKANAMI, Y., & OTSUKA, K. (1991): Butterflies of Borneo, vol. 2, no. 1: Lycaenidae. – Tokyo (Tobishima Corp.), x + 113 pp. (English section), 72 pls.

SIBATANI, A. (1989): Conspecific recognition in male butterflies. Co-rotating and catenating flghts [sic!]. – Rivista Biol. – Biol. Forum **82:** 15–38.

Author's address:

Dr. Konrad FIEDLER, Zoologie II,
Theodor-Boveri-Biozentrum der Universität Würzburg, Am Hubland,
D-97074 Würzburg, Federal Republic of Germany

BUCHBESPRECHUNG

Poul SVENDSEN (Hrsg.) & Michael FIBIGER (1992): **The distribution of European Macrolepidoptera, Noctuidae, vol. 1, Noctuinae I.** – 293 S., 135 Verbreitungskarten. ISBN 87-89414-00-4. Jyllinge (Dänemark), European Faunistical Press (Karavelvej 16, DK-4040 Jyllinge). Preis 280 DKK (= ca. 70 DM, je nach Umrechnungskursen), Verbilligungen bei Subskription der ganzen Serie. Erhältlich im Fachbuchhandel oder direkt beim Herausgeber EFP/SVENDSEN.

Das Buch, das unter der Auspiz von EEW/EIS (Erfassung der Europäischen Wirbellosen/European Invertebrate Survey) entstand, ist das erste einer geplante Serie von Bänden mit Verbreitungskarten europäischer Schmetterlingsarten. Der verhältnismäßig günstige Preis hängt unter anderem mit der Förderung durch verschiedene Stiftungen und Verbände, darunter auch der WWF, zusammen (im übrigen bietet der Herausgeber Subskriptionsnachlässe an). Das Werk (zumindest die Noctuidenbände) ist insgesamt auch gedacht als eine Ergänzung zur Serie „Noctuidae Europaeae", die vom Zweitautor des vorliegenden Buchs, M. FIBIGER, herausgegeben wird.

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **14** (4): 337–338, Januar 1994; ISSN 0723-9912.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Das vorwiegend englischsprachige Buch untergliedert sich in die Kapitel Vorwort, Danksagung, Allgemeine Einleitung, Vorworte der Landesbearbeiter, Systematischer Teil mit einem Artenverzeichnis (das leider nicht ganz mit den neuen Systemen europäischer Noctuiden übereinstimmt), einem Textteil mit kurzen Kommentaren zu den einzelnen Arten und einem umfangreichen Literaturverzeichnis; dann folgen als Hauptteil 135 Verbreitungskarten mit Verbreitungsangaben auf der Basis von 50-km-UTM-Rasternetzpunkten. Es folgen ein Register und ein Nachtrag.

Die Fülle von Fundangaben basiert auf den Meldungen von 64 regionalen Bearbeitern; anders ist eine solche europaweite Datenerfassung nicht durchzuführen. In den Vorworten der einzelnen regionalen Bearbeiter (in Englisch, Deutsch oder Französisch) kommen durchaus unterschiedliche Gesichtspunkte und Gewichtungen zum Tragen. Bedauerlich ist, daß diese Vorworte offenbar schon teilweise recht betagt sind; die Stellungnahme vom Bearbeiter für das südliche Hessen stammt beispielsweise noch aus der Zeit *vor* der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen, also etwa von 1984/85! Es bleibt zu hoffen, daß zumindest die Fundangaben etwas besser aktualisiert wurden als die Vorworte.

Die Dichte von Verbreitungsangaben ist immer in erster Linie eine Funktion der Dichte der Beobachter. Dementsprechend wird es sicher niemandem schwerfallen, Fundortangaben für Arten zu finden, die in den Karten nicht aufgenommen wurden. Der große Wert dieser Verbreitungskarten liegt auch deswegen sicher nicht in der Detailtreue bei einzelnen Arten, sondern eher in der Verdeutlichung von großräumigen ***Verbreitungsmustern*** von Noctuidenarten innerhalb Europas. Die Verbreitungskarten haben insgesamt nur 4 Symbole aufzuweisen: Angaben von vor 1960, Angaben von 1960 und später, Angaben aus beiden Perioden und Angaben mit fraglicher Zuverlässigkeit (letzteres nur selten verwendet). Außerdem werden die Symbole gelegentlich auf vier 50-km-Rasterpunkte (= 100 km x 100 km) vergrößert verwendet, um Zuordnungsungenauigkeiten anzugeben. Es ist auffällig, wie viele Arten doch nur relativ kleinräumige Vorkommen in Europa zu haben scheinen. Als Rahmen für Europa wurde eine praktikable Begrenzung gewählt; leider (aber wegen der Schwierigkeit der Bearbeitung der vielen eremischen Noctuidenarten wohl zu Recht) ohne Nordafrika (also nicht die Westpaläarktis), aber Gesamteuropa bis zum Ural, den nördlichen Vorländern des Kaukasus, der Krim sowie den Inseln vor Kleinasien, dazu die mediterranen und atlantischen Inseln, die normalerweise in Europa mitbearbeitet werden.

Neben möglicherweise vorhandenen Mängeln in der Aktualität oder Verläßlichkeit der Einzelangaben, die bei so vielen Bearbeitern nie ausgeschlossen werden können (aber von mir im einzelnen nicht beurteilt werden können), liegt ein Manko in der drucktechnischen Anordnung der quer gedruckten Karten, die sich immer zum Außenrand hin orientieren; deswegen kann man niemals zwei Karten gleichzeitig ansehen, sondern muß immer das Buch für jede neue Karte um 180° drehen – eine sehr lästige Angelegenheit; es wäre sehr viel praktischer gewesen, alle Karten immer einheitlich nur nach rechts oder nur nach links zu orientieren.

Wenn man aber von diesen Kleinigkeiten absieht, ist dies ein hervorragendes Werk, das erstmals für eine Gruppe der nachtaktiven Schmetterlinge Erkenntnisse über die zoogeografische Verteilung der Arten in Europa in Karten verdeutlicht. Es wäre zu wünschen, daß derartige Verbreitungsdaten möglichst bald auch für die übrigen Eulengruppen und natürlich auch für andere Schmetterlingsarten Europas zusammengestellt würden. Eine Buchserie, die zu subskribieren sich für jeden lohnt, der an der Zoogeografie der Insekten Europas arbeitet.

Wolfgang A. NÄSSIG